

Das „Jagdfieber“ steckt alle an

Plattdeutsche Bühne probt
„Grootwildjagd“ –
Kartenvorverkauf läuft

Lindau/Gettorf – Das passt Gertrud Knittke (Silke Ehrich) gar nicht in den Kram: Neben ihrem einsam gelegenen Haus wird ein Gefängnis gebaut. Kurzerhand verwandelt sie ihr Eigenheim in eine Festung mit Schutzanlagen, in die meist Ehemann Ernst hineintappt – dann bricht ein Häftling aus. Die Plattdeutsche Bühne Gettorf-Lindau führt die Kriminalkomödie „Grootwildjagd“ von Wilfried Dziallas und Manfred Hinrichs-Bettinger auf. Die Premiere steigt am Donnerstag, 25. Februar, in Gettorf.

Die Texte studiert das Ensemble seit Oktober ein, jetzt haben die Laiendarsteller mit den Proben begonnen. Ins Bühnenbild gehören auch ei-

nige Türen. „Wir müssen uns noch die Laufwege einprägen“, erklärt Harald Neumann, der Ernst Knittke spielt, „man darf zwar nicht alles so ernst nehmen, aber es soll ja nachher alles klappen.“

Noch fehlt der Feinschliff am Bühnenbild. Weil Hauptfigur Gertrud Knittke ihr Haus verbarrikadiert, sollen noch Schlösser oder alte Ketten besorgt werden. Plötzlich ertönt auf der Bühne im Lindenkrug in Großkönigsförde ein ohrenbetäubender Knall: Uli Schersching, der den Liebhaber Dr. Thomas Clausen spielt, hat bei den Proben eine Spielzeugpistole abgefeuert. Aufgrund der Lautstärke ist sich das Ensemble einig, dass damit keinesfalls die Schutzanlage in Knittkes Haus simuliert wird.

Aber warum lautet der Titel des Dreiakters, der inklusive Pausen etwa zweieinhalb Stunden dauert, überhaupt

„Grootwildjagd“? Gertrud Knittke war vor langer Zeit auf Großwildjagd in Afrika, wie sie selbst behauptet. Als sie bemerkt, dass nebenan ein Knast gebaut wird, bricht in ihr das „Jagdfieber“ aus, das schließlich jeden ansteckt. Das entstehende Durcheinander bringt sogar die Polizei zur Verzweiflung.

Der Kartenvorverkauf im Hotel Stadt Hamburg, Süderstraße 1, in Gettorf und im Lindenkrug, Dorfstraße 46, in Lindau (Großkönigsförde), wo das Stück „Grootwildjagd“ zu sehen ist, hat bereits begonnen. Der Eintritt kostet fünf Euro. bud

Die Vorstellungen beginnen am 25./26. Februar und am 5./12./13. März im Hotel Stadt Hamburg sowie am 19./20./26./27. März im Lindenkrug jeweils um 20 Uhr. Am 28. März und 2. April legt die Plattdeutsche Bühne bereits um 15 Uhr im Lindenkrug los.



Am Ende herrscht im Hause Knittke ein heilloses Durcheinander: Silke Ehrich, Harald Neumann, Hans-Otto Stender, Klaus Roth, Heinke Christiansen, Knud Matthießen und Uli Schersching von der Plattdeutschen Bühne Gettorf-Lindau bringen die Komödie „Grootwildjagd“ auf die Bühne. Foto Budde